

---

## **Rosa Franzelin - Werth**

**Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes 2006**

### **MEMORANDUM**

#### **LÖSUNG DES WOHNUNGSPROBLEMS ALS FRIEDENSBOTSCHAFT**

Wie das Recht auf Arbeit, auf Bildung und soziale Sicherheit gehört das Recht auf eine familiengerechte Wohnung zu den Grundrechten jedes Menschen. Humane Wohnverhältnisse sind Voraussetzung für die Entfaltung und Selbstverwirklichung der menschlichen Persönlichkeit und Vorbedingung für ein möglichst konfliktfreies Heineinwachsen des Einzelnen in die Gesellschaft.

Gutes Wohnen ist eine wichtige Säule der Lebensqualität und eine unentbehrliche Basis für das Glück der Familie; es gibt ihr Sicherheit und Ruhe. Mit der Schaffung von guten Wohnbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger werden ganz wesentliche gesellschaftspolitische Akzent gesetzt.

Die Lösung des Wohnungsproblems, die Schaffung von familiengerechten, erschwinglichen Wohnungen ist seit Jahrzehnten ein zentrales Anliegen der Südtiroler Landespolitik und ich konnte dabei einen wesentlichen Beitrag leisten. Dabei habe ich oft neue Impulse in den Nachbarländern des Alpenraumes geholt.

Für mich war Wohnbaupolitik gleichzeitig auch Familienpolitik. So war es mein vorrangiges Bestreben den Familien in unserem Lande auch den einkommensschwächeren zu einer Eigentumswohnung zu verhelfen. Denn eine Eigentumswohnung ist die einzige erlebbare Altersvorsorge, ist Vermögensbildung auch in Arbeitnehmerhand und ist zudem vererbbar.

1971 lebte in Südtirol 41 % der Bevölkerung in einer Eigentumswohnung, heute sind es nahezu 80 %.

Auch die Zuweisung in ausgewogener Weise, von guten öffentlichen, sozialen Mietwohnungen an die einkommensschwächsten Familien, ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen, sowie Menschen mit besonderen sozialen Bedürfnissen, für welches ich in den letzten 13 Jahren zuständig sein durfte, hat sehr zur Befriedung unter der Bevölkerung beigetragen.

Trotz der großen Anstrengungen von Seiten der öffentlichen Hand ist das Wohnungsproblem in unserem Lande noch nicht gelöst. Die Verdreifachung der Einzelhaushalte in den letzten 20 Jahren, die leider rasant zunehmenden Ehe-Trennungen und Scheidungen, höhere Lebenserwartung unserer Bevölkerung und die in den letzten Jahren zunehmende Einwanderung auch von Nicht-EU Bürgern, läßt das Problem bestehen und dessen Lösung ist somit weiterhin eine große Herausforderung.

Nur wenn es uns nachhaltig gelingt, allen Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen menschenwürdig zu wohnen, werden wir den Frieden in unserem Land bewahren können.

„Friede beginnt im überschaubaren Kleinen“.

*Telfs/Mösern, am 15. Oktober 2006*